



Maar Hirnkopf SE Hengen

Status: geschützt

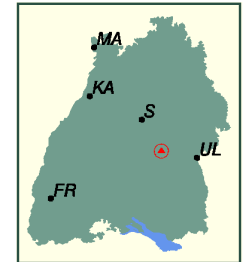
Land-/Stadtkreis: Reutlingen

Gemeinde: Bad Urach
 Gemarkung: Wittlingen

TK25-Nr.: 7522 Bad Urach
 R/H-Werte: 3534500 / 5370100

Literatur:

Branco, W. (1894); Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984); Gwinner, M. P. (1987); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Etwa 1.000 m langes und 700 m breites ehemaliges Maar, welches von einem Seitenast des oberen Fischburger Tals, 1.500 m südsüdöstlich von Hengen, durchschnitten wird. Der Vulkanschlot durchschlug hier an der aktuellen Oberfläche den Oberen Massenkalk im Niveau der Liegenden Bankkalk-Formation (ki4, früher Weißjura zeta1) und die Kalksteine der Hangenden Bankkalk-Formation (ti1, früher Weißjura zeta3). Im Zentrum des Maars wurden Süßwasserkalke eines ehemaligen Maarsees festgestellt. Von dem durchschnittlich 200 m durchmessenden Vorkommen zeugen nur Schichtfragmente am Hang zum Fischburger Tal. Die fossilführenden Süßwasserkalke mit Tuffeinlagen belegen obermiozänes Alter. Der wasserführende Basaltuff führt zu Rutschungen und Quellaustritten. Weitere Vorkommen von Süßwasserablagerungen aus Maarseen sind - neben dem Randecker Maar (LK Esslingen) - von Würtingen, Grabenstetten und Laichingen bekannt.